

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Schubladensysteme und Ausstülpungen**

1. Schubladen sind Teile von 2-seitig objektabhängigen Paarobjekten, zwischen denen iconische Abbildungsrelation bestehen muß. Vom Standpunkt der qualitativen Arithmetik (vgl. Toth 2015) besteht ihre Besonderheit darin, daß der nicht-statische Teil des Paarobjektes von adjazenter in subjazente Position verschoben werden kann



Limmattalstr. 395, 8049 Zürich.

Bei den im folgenden zu betrachtenden Schubladensystemen findet diese Bewegungstransformation von Adjazenz zu Subjazenz zwar nicht statt, aber sie ist quasi in der subjazenten Position eingefroren. Wie man ferner zeigen kann, besteht eine Ontose, d.h. eine zur Semiose isomorphe ontische Transformation, zwischen Schubladensystemen und solchen mit Ausstülpungen (vgl. Toth 2014, 2015).

## 2.1. Schubladensysteme



Ackerstr. 21, 8005 Zürich

## 2.2. Ausstülpungen



Schneebelistr. 1, 8048 Zürich

2.3. Keine Ausstülpungen – und damit auch keine Schublakensysteme – liegen jedoch im folgenden Fall vor



Binzallee 33, 8055 Zürich,

da diese Balkone zwar wie über den Systemrand hinaus reflektierte eingebettete Teilsysteme aussehen, aber nichtsdestotrotz adessiv sind, da der Systemrand als Domäne dieser Abbildungen topologisch abgeschlossen ist.

Literatur

Toth, Alfred, Ausstülpungen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Umstülpung und Ausstülpung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

8.8.2015